

## Mitteilung an die nationale und internationale Öffentlichkeit

Wir antworten auf den diffamierenden Artikel, der den Verein ABCDS und seinen Vorsitzenden, Herrn Hicham Baraka, zum Ziel hatte und der in der arabischsprachigen Zeitung „Assabah“ mit Datum von Samstag, den 26. April 2008 auf Seite 9 veröffentlicht worden ist, unter der Überschrift „eine wilde Kampagne gegen das Image in Marokko – ein marokkanischer Verein macht eine europäische Tour zu Gunsten der Flüchtlinge und schadet Marokko“. Die ABCDS „Association Beni Znassen pour la Culture, le Développement et la Solidarité (Verein Beni Znassen für Kultur, Entwicklung und Solidarität) drückt seine Empörung aus und protestiert gegen diese Beleidigung und die Beschuldigungen, die durch den Autor dieses Artikels gegen ihn und seinen Vorsitzenden erhoben wurden.

Dieser Artikel wird als Manöver betrachtet mit dem Ziel, die ABCDS zu diskreditieren, seine Mitstreiter in den Schmutz zu ziehen und zu entehren. Der Autor hat es vorgezogen, seinen Artikel aufzubauschen, indem er nicht begründete Behauptungen hinzugefügt hat, die ihm wiederum von nicht zitierten „Quellen“ diktiert wurden. Der Vorsitzende der ABCDS ist noch nie von dem Autor des Artikels kontaktiert worden, um gehört zu werden. Die ABCDS kann nur diesen diffamierenden Artikel als ein bestellten Artikel interpretieren, der zu einer Strategie gehört mit dem Ziel, die unabhängigen Stimmen durch u. a. Drohung und Einschüchterung der aktiven Menschen zum Schweigen zu bringen, die sich für die Rechte der MigrantInnen und gegen eine repressive Politik, die jedes Grundrecht verleugnet, und dies unabhängig davon, in welchem geografischen Raum diese Strategien beschlossen und umgesetzt werden.

Die Veranstaltungen in London, in Paris oder Hamburg wurden im Rahmen der europäischen Kampagne organisiert, die die ABCDS vom 31. März bis zum 21. April 2008 geführt hat. Sie hatten zum Ziel, den Akteuren der europäischen Zivilgesellschaft die menschlichen Realität und die Menschenrechtsverletzungen näher zu bringen, welche die in Marokko blockierten MigrantInnen aus Subsahara-Afrika erleben. Wir haben die Länder der Europäischen Union und Marokko für diese Grundrechtsverletzungen und für die Verletzungen der körperlichen Integrität von MigrantInnen im Namen des Schutzes der europäischen Grenzen verantwortlich gemacht.

Dieser Ansatz des ABCDS setzt fort und unterstützt den ausgesprochenen Willen des marokkanischen Königreiches, die Frage der Menschenrechte ins Zentrum seines Anliegens zu stellen. Dieser Artikel der Zeitung „Assabah“ schadet so mehr dem Image Marokkos und einer verantwortlichen und autonomen Presse, als der Denunzierung einer von allen erkannten Realität.

Die ABCDS weigert sich, die Verantwortung für all die Folgen der Schließung und der Militarisierung der Grenzen auf die Menschenrechte zu verschweigen. Der Mangel an Kenntnissen und Verständnis seitens des Autors dieses Artikels verpflichtet nur sich selber und seine Zeitung.

Die ABCDS ruft zu der Mobilisierung aller in allen Bereichen solidarischen Organisationen auf, um den Kurs zu halten und eine bessere Dynamik voranzutreiben, und zwar in Richtung der Menschenrechtswahrung und für die Unterstützung der aktiven Menschen gegen die Kriminalisierung der Solidarität und jede Art der Repression gegen sie und gegen ihre Meinungsfreiheit, egal ob in Marokko oder anderswo passiert.

Die ABCDS und Herr Hicham Baraka informieren die nationale und internationale Öffentlichkeit darüber, dass sie sich das Recht vorbehalten, jeden legalen Weg in Marokko oder in Deutschland zu beschreiten, damit jeder die Verantwortung für seine diffamierenden Behauptungen übernimmt.

Oujda, den 28.4.2008